



**Niederschrift zur
öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtvertretung
Strasburg (Um.) vom 09.06.2016**

öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit sowie Annahme der Tagesordnung

Durch die Stadtpräsidentin Frau Andrea Reinckene Nyegran wurde die Sitzung der Stadtvertretung Strasburg (Um.) eröffnet. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung aller Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter fest. Von den 17 geladenen Stadtvertretern/innen sind 15 anwesend. Somit ist die Stadtvertretung Strasburg (Um.) beschlussfähig.

Die Stadtpräsidentin verwies auf die Tagesordnung und die rechtzeitige Übergabe der Beschlussvorlagen.

Durch die Fraktion DIE LINKE. wurde ein Dringlichkeitsantrag bezüglich einer Änderung des Sitzungstermins der Stadtvertretung Strasburg (Um.) im September 2016 gestellt.

Aus diesem Grund wurde unter Punkt 9 die Beschlussvorlage Nr. 0005-INK-2016 Änderung eines Sitzungstermins der Stadtvertretung Strasburg (Um.) zusätzlich zur Tagesordnung aufgenommen. Somit verschieben sich die Tagesordnungspunkte fortlaufend.

Die o. g. Änderung der Tagesordnung wurde von den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern mehrheitlich bestätigt. (14 dafür, 1 Enthaltung)

Da es von den Stadtvertretern/innen keine weiteren Einwände gab, bildet die in der Reihenfolge geänderte Tagesordnung die Arbeitsgrundlage der Stadtvertretersitzung.

zu 2 Billigung der Niederschriften vom 17.03.2016 und 14.04.2016

Zu den Sitzungsniederschriften vom 17.03.2016 und 14.04.2016 gab es folgende Bemerkungen von den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern:

Anmerkung zum Protokoll vom 17.03.2016

Frau Marina Raulin, fraktionslos,:

Seite 3, Einwohnerfragestunde, Dritter Aufzählungspunkt

Der erste Satz muss heißen: Frau Raulin kritisierte die späte Bereitstellung der letzten Ausschussprotokolle (lagen heute vor).

Herr Wolfgang Dietrich, Die LINKE., :

Seite 4, Erster Aufzählungspunkt

Herr Dietrich begründete, weshalb er den Haushaltsplan so nicht mittragen kann. Er verwies auf die kommunalfeindliche Politik des Bundes und Landes.

Es ist keine Veränderung zu erwarten, weshalb sich die Stadt Strasburg (Um.) gemeinsam mit anderen Kommunen gegen diesen Haushaltsdiktat wehren muss, um weiteren Schaden von ihren Einwohnerinnen und Einwohnern abzuhalten.

Von der Verwaltung:

Zu 6, Seite 4, Abstimmungsergebnis

Es muss heißen: Die Beschlussvorlage wurde **mehrheitlich** bestätigt.

Anmerkung zum Protokoll vom 14.04.2016

Frau Marina Raulin, fraktionslos,:

Seite 3, Punkt 1

Bei dem Gesamtbetrag ist eine Differenz **der frei angebotenen Nebenkosten (einschließlich der 19 % MwSt.)** in Höhe von ca. 2.700,00 € sehr klein. Es sollte geprüft werden, ob eine Nachverhandlung mit dem Büro N&P erfolgen kann, um die Planung der Gesamtmaßnahme in einer Hand zu lassen.

Punkt 2 - bleibt so

NEU

Welche Erfahrungen hat die Stadt in den letzten 10-20 Jahren machen können, wo zwei unterschiedliche Planungsbüros erfolgreich arbeiteten und keine Mehrkosten entstanden? Wie sichert sich die Stadt ab, wenn Mehrkosten entstehen sollten? Wie werden die Anlieger davor geschützt?

Punkt 3

Es gilt letztendlich der Beschluss der Stadtvertretung. **Wie Frau Heinrichs mitteilte, haben wir uns für das günstigste Angebot zu entscheiden, da auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen bzw. Förderrichtlinien sonst keine Förderungen erfolgen können. Diese Gesetzlichkeiten bzw. Förderrichtlinien sollten zukünftig uns als Stadtvertreter als Auszug beigelegt werden.**

Die Sitzungsniederschriften vom 17.03.2016 und 14.04.2016 wurden mit den o.g. Änderungen mehrheitlich bestätigt. (13 dafür, 2 Enthaltungen)

zu 3

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse der Sitzungen vom 17.03.2016 und 14.04.2016

In den Stadtvertretersitzungen vom 17.03.2016 und 14.04.2016 wurden folgende Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst:

- Änderungsbeschluss zum Beschluss Nr. 0072-Käm-2012 zum Grundstücksverkauf in der Gemarkung Strasburg
- Erlass von Forderungen
- zwei unbefristete Niederschlagungen
- Grundstückskauf im 1. Siedlungsweg in der Gemarkung Strasburg
- Grundstücksverkauf in der Baustraße in der Gemarkung Strasburg

- Aufhebung von Beschlussvorlagen 0085-Käm-2013
0013-Käm-2014
0104-Käm-2014
- Vergabe von Planungsleistungen zum Ausbau des 2. Siedlungsweges in Strasburg (Um.)

Im Anschluss des Tagesordnungspunktes gratulierte die Stadtpräsidentin Frau Andrea Reinckene Nyegran zusammen mit den Dienstältesten der Stadtvertretung Herrn Gustav Roß im Namen aller Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter der Bürgermeisterin Frau Karina Dörk zu ihrem Geburtstag.

zu 4 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin Frau Karina Dörk informierte die Stadtvertreter/innen und Gäste über die Arbeit der Verwaltung der Stadt Strasburg (Um.).

zu 5 Einwohnerfragestunde

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt informierte die Stadtpräsidentin Frau Andrea Reinckene Nyegran die Anwesenden über die Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner gemäß der Hauptsatzung der Stadt Strasburg (Um.).

Durch die Einwohnerinnen Frau Helga Böhlke und Frau Regina Böhlke wurde vorgetragen, dass sie im Auftrage aller Mieter von Strasburg (Um.) vorsprechen. Die Mieter von Strasburg (Um.) sind mit der Mieterhöhung, angeblich die Anpassung der Betriebskostenvorauszahlung zum 01.04.2016, der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft sowie Wohnungsbaugenossenschaft nicht einverstanden. Dazu wurde eine Unterschriftenliste gesammelt, die der Bürgermeisterin als Kopie übergeben wurde. Bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft handelt es sich um eine Mieterhöhung in Höhe von 20,-€ pro Monat. Durch die vom Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg gefassten Beschlüsse wurde festgelegt, dass ab den 01.01.2016 jede einzelne Wohnung in einem Wohnblock mit je einer Grundgebühr für Wasser und Abwasser belastet wird.

Es wurde beraten, dieses Thema in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales zu behandeln. Zum Ausschuss soll der Geschäftsführer der GKU Herr Frank Strobel, die Betriebsstellenleiterin Frau Kerstin Heidemann sowie der Verbandsvorsteher Herr Norbert Raulin eingeladen werden. Weiterhin sollte das Thema in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss behandelt werden.

Weitere Ausführungen zu diesem Thema wurden im nichtöffentlichen Teil der Stadtvertreterversammlung behandelt.

Durch die Stadtvertreterin Frau Marina Raulin, fraktionslos, wurde nachgefragt, wie zukünftig mit den Konfrontationen bezüglich des „Strasburger Beobachter“ umgegangen wird, da in letzter Zeit mehrmals Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter im „Strasburger Beobachter“ angegriffen wurden.

In der Vergangenheit wurde eine Gegenüberstellung im Strasburger Anzeiger veröffentlicht. Durch den Rechtsanwalt Herrn Michael Busch wurde geprüft, dass keine rechtliche Möglichkeit besteht, dagegen vorzugehen.

Herr Christian Vorreyer, CDU-Fraktion, bemerkte, dass der Verbindungsweg Schwarzensee-Klepelshagen unbedingt freigeschnitten werden müsste. Weiterhin bot er dazu die Unterstützung der Wildtierstiftung nach der Ernte an.

Durch Frau Heinrichs wurde angemerkt, dass in der kommenden Woche diese Arbeiten geplant sind.

zu 6 Neufassung der Friedhofssatzung der Stadt Strasburg (Um.)
Vorlage: 0072-Bau-2016

Die Stadtvertreterin Frau Marina Raulin, fraktionslos, erkundigt sich nach den Geltungsbe-
reich der Friedhofssatzung (§1 Abs. 2) sowie den Öffnungszeiten (§3 Abs. 1)

Frau Heinrichs erklärte, dass die Friedhöfe in Gehren und Neuensund im Eigentum der
Kirche sind. Weiterhin gibt es keine generellen Öffnungszeiten mehr. Das Betreten der
Friedhöfe ist im Allgemeinen im gesamten Jahr während der Tageshelligkeit gestattet.

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung der Stadt Strasburg (Um.) beschließt die Neufassung der
Friedhofssatzung der Stadt Strasburg (Um.).
2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Neufassung öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

| | |
|----------------------|----|
| Dafür stimmten: | 15 |
| Dagegen stimmten: | 0 |
| Stimmenenthaltungen: | 0 |

zu 7 4. Änderung der Friedhofsgebührensatzung für die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe
und Feierhallen der Stadt Strasburg (Um.)
Vorlage: 0073-Bau-2016

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung der Stadt Strasburg (Um.) beschließt die
4. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung für die Erhebung von Gebühren
für die Friedhöfe und Feierhallen der Stadt Strasburg (Um.).
2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Satzungsänderung öffentlich bekannt zu ma-
chen.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde mehrheitlich bestätigt.

| | |
|----------------------|----|
| Dafür stimmten: | 11 |
| Dagegen stimmten: | 1 |
| Stimmenenthaltungen: | 3 |

zu 8 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 13 -
Errichtung einer Photovoltaikanlage entlang der Bahnstrecke Pasewalk - Strasburg im Bereich
des Wismarer Weg
Vorlage: 0076-Bau-2016

Frau Marina Raulin, fraktionslos, bemerkte, dass der Wirtschafts- und Finanzausschuss nicht
einstimmig für den Beschluss gestimmt hat.

Die Bauamtsleiterin Frau Anke Heinrichs erklärte, dass dieser Beschluss nur eine
Voraussetzung für die Planung ist. Sollte ein städtebaulicher Vertrag zustande kommen, wird
die Stadtvertretung durch einen erneuten Beschluss darüber in Kenntnis gesetzt.

Durch den Stadtvertreter Herr Christian Vorreyer, CDU-Fraktion, wurde vorgeschlagen, den 4. Beschlusspunkt wie folgt zu ergänzen:

4. Zwischen dem Vorhabenträger und der Stadt Strasburg (Um.), ist ein städtebaulicher Vertrag zu schließen, **der sicherstellt, dass die Betreiberfirma für die Dauer der Nutzung ihren Firmensitz in Strasburg hat.**

Die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter sprachen sich für die Ergänzung des Beschlusspunktes aus.

Beschluss:

1. Die Stadtvertretung der Stadt Strasburg (Um.) beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Errichtung einer Photovoltaikanlage entlang der Bahnstrecke Pasewalk - Strasburg im Bereich des Wismarer Weg“.
2. Der Vorhabenträger für die Errichtung und Durchführung ist die Trigenius GmbH aus Wismar gemeinsam mit der BayWa r.e. Solar Projects GmbH. Dieser hat alle Kosten für die Planung und Durchführung des Vorhabens zu übernehmen.
3. Der Vorhabenträger übernimmt auch die Kosten zur erforderlichen Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Strasburg (Um.).
4. Zwischen dem Vorhabenträger und der Stadt Strasburg (Um.), ist ein städtebaulicher Vertrag zu schließen, der sicherstellt, dass die Betreiberfirma für die Dauer der Nutzung ihren Firmensitz in Strasburg hat.
5. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

| | |
|----------------------|----|
| Dafür stimmten: | 15 |
| Dagegen stimmten: | 0 |
| Stimmenenthaltungen: | 0 |

zu 9 Änderung eines Sitzungstermins der Stadtvertretung Strasburg (Um.) Vorlage: 0005-INK-2016

Durch die Stadtvertreterin Frau Sieglinde Ernst, DIE LINKE., wurde der Dringlichkeitsantrag der Fraktion erläutert.

Die Dringlichkeit des Antrages ergibt sich aus dem Umstand, dass sich erst vor wenigen Tagen ergeben hat, dass alle drei Mitglieder der Fraktion DIE LINKE. an der für den 15. September 2016 vorgesehenen Sitzung der Stadtvertretung nicht teilnehmen können. Aus diesem Grund bittet die Fraktion, um eine Änderung des Sitzungstermins. Sie schlägt dafür Donnerstag, den 8. September 2016 oder wahlweise auch Donnerstag, den 22. September 2016 vor.

Zu dieser Beschlussvorlage konnte keine Einigung erzielt werden.

Alle Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter erhalten dazu ein gesondertes Schreiben.

zu 10 Anfragen und Mitteilungen der Stadtvertreter/innen und der Bürgermeisterin

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Andrea Müller verlässt um 18:00 Uhr den Raum.

Der Stadtvertreter Herr Christian Schröder, Fraktion WGS, fragt nach, warum die Beschlussvorlage zum Vorhaben FC Einheit nicht auf der heutigen Tagesordnung ist. Der Verein braucht eine zeitnahe Lösung und nicht erst im September. Er bittet darum, diese Vorlage heute zu behandeln.

Herr Thomas Telzerow, SPD-Fraktion, bemerkte, dass durch die Verwaltung geprüft werden sollte, ob es in diesem Jahr schon abgeschlossene Nutzungsverträge für die Festwiese gibt.

Durch die Stadtvertreterin Frau Thea Wasserstrahl, Fraktion BB-UER, wurde angemerkt, dass eine größere Lösung auch mehr Geld kostet. Sie schlägt vor, dass der Hauptausschuss über den Antrag des FC Einheit Strasburg über die kostenlose Mitnutzung der Festwiese entscheiden sollte, um eine zeitnahe Entscheidung für den FC Einheit herbeizuführen.

Die Bürgermeisterin Frau Karina Dörk ist der Auffassung, dass es nicht sinnvoll wäre, diese Vorlage heute zu behandeln. Es wurde darüber abgestimmt, den Hauptausschuss zu bevollmächtigen, in dieser Angelegenheit zu handeln, um eine zeitnahe Entscheidung herbeizuführen.

Abstimmung:

| | |
|----------------------|----|
| Dafür stimmten: | 13 |
| Dagegen stimmten: | 0 |
| Stimmenenthaltungen: | 2 |

In der Stadtvertreterversammlung am 04.12.2014 wurde ein Beschluss über den Beitritt der Stadt zum Kaiserslauterer Appell - Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ gefasst. Den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern wurde zur heutigen Sitzung die Endfassung der Mainzer Erklärung 2016 zur Neuordnung des Kommunalen Finanzsystems und einen Musterbrief an den Ministerpräsidenten sowie einen Musterbrief an die örtlichen Wahlkreisabgeordneten zur Kenntnisnahme übergeben.

Die Bürgermeisterin bittet darum, Änderungsvorschläge und Anregungen zu den Musterbriefen bis zum 23.06.2016 der Verwaltung mitzuteilen.

Herr Schröder fragt nach, ob die Stadt Strasburg (Um.) in diesem Jahr ausbildet?
Die Stadt Strasburg (Um.) wird in diesem Jahr keinen Auszubildenden einstellen.

Die Stadtvertreterin Frau Gudrun Riedel, Fraktion BB-UER, bemerkte, dass die Stadt derzeit sehr sauber ist. Sie fragt nach, ob es möglich wäre, das Schwanenhaus vom Schilf zu befreien. Frau Heinrichs erklärte, dass sie dazu eine Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde benötigt. Diese Genehmigung würde sie aufgrund der Brutsaison der Vögel nicht bekommen.

Durch den Stadtvertreter Herr Christian Schröder, Fraktion WGS, wurde angemerkt, dass am 30.07.2016 der 2. Tag der Einheit des FC Einheit Strasburg e.V. zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Strasburg stattfindet.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Stadtvertretersitzung findet am 15. September 2016 um 17:00 Uhr im Rathaus Strasburg (Um.) statt.

Strasburg (Um.), den 22.06.2016



Andrea Reinckene Nyegran
Stadtpräsidentin